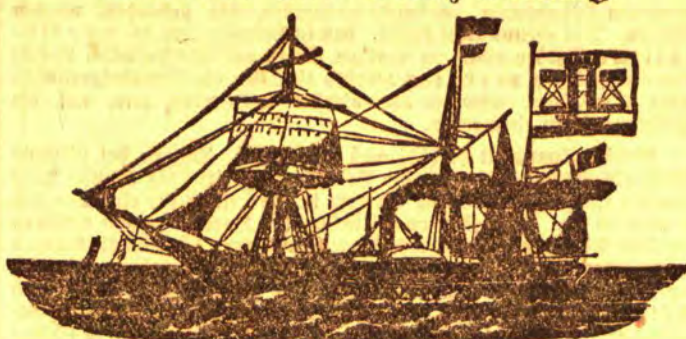


Memeler Dampfboot

Memeler und Grenz-Beitung



Anzeigen werden für den Raum einer Kolon...
Spalte von Abonnenten mit 12 M.
von Nicht-Abonnenten u. Auswärtigen mit 15 M. berechnet
Reklamen für die 42 M. Auswärtige 50 M. die Zeile
bei Erfüllung von Blaupapier 50% Aufschlag.
Eine Gewähr für die Einräumung bestimmter Plätze
kann nicht übernommen werden.
Etwas Rabatt kann im Konkursfalle, bei Einziehung der
Rechnungsbeträge auf gerichtliche Wege und außerdem dann
verweigert werden, wenn nicht binnen 14 Tagen nach Empfang
der Rechnung Zahlung erfolgt. Erfüllungsort ist Memel.
Anzeigen für die folgende Nummer bestimmt
sind spätestens bis vorm. 10 Uhr einzuliefern.
Telephonische Anzeigenannahme ohne Gewähr für Richtigkeit
Belag-Exemplare kosten 15 M.

Fernrechnungen: 26 und 28.

Erscheint täglich morgens
mit Ausnahme der Tage nach den Sonn- und Feiertagen
Monatlicher Bezugspreis
vorwärts 290 M., mit Votenlohn 300 M.
Sprechstunden der Redaktion: Vorm. 11 bis 12 Uhr
außer Montag und Sonnabend.
Für Aufbewahrung und Rücksendung unverlangt eingesandter
Manuskripte wird keine Verantwortung übernommen.

Die Expedition ist geöffnet:
An Wochentagen von 7 Uhr morgens bis 5 Uhr abends,
an Sonn- und Feiertagen von 7 bis 9 Uhr vormittags.

Telegramm-Adresse: Dampfbootverlag.

Nr. 264

Memel, Freitag, den 10. November 1922

74. Jahrgang

Die Beratungen mit der Repko beendet

As. Berlin, 9. November. (Priv.-Tel.) Heute vormittag ist die Reparationskommission zu einer Sitzung zusammengetreten. Es ist keine weitere offizielle Zusammenkunft mit den deutschen Regierungsvertretern vorgezogen, sondern die einzelnen Delegierten der Reparationskommission werden lediglich noch ihre Abschiedsbefehle beim Reichskanzler und dem Reichsfinanzminister abgeben und dann morgen, wie angekündigt, Berlin verlassen. Der Eindruck der gestern abend überreichten deutschen Ergänzungsverschlüsse ist, dem „Berliner Tageblatt“ zufolge, in den Kreisen der Kommission nicht sonderlich günstig. Es wird betont, daß dieser zweite Vorschlag nicht genügend Aufschluß darüber gebe, wie die deutsche Regierung sich seine Durchführung in der Praxis denke.

Heute mittag ist eine Empfangsbekätigung des Schreibens der Reichsregierung vom 8. November von Seiten der Reparationskommission beim Reichskanzler eingegangen. Soeben teilt die Reparationskommission mit, sie werde die in dem Schreiben enthaltenen Vorschläge nach ihrer Rückkehr in Paris einer Prüfung unterziehen.

Verwirklichung der Steuerüberwachung

As. Berlin, 9. November. (Priv.-Tel.) In der neuen Note, die die deutsche Reichsregierung gestern abend der Reparationskommission überreichte, drückt sie erstmals ihre Bereitwilligkeit aus, die am 18. Juni dem Garantiefomitee gemachten Zusagen in ihrer Gesamtheit zu verwirklichen und damit die seiner Zeit zugesagte Steuerüberwachung zu verwirklichen. Die deutsche Regierung betont zweitens erneut ihren unabdingt feststehenden Entschluß, die Befestigung des Markkurses als wichtigste und dringendste Aufgabe der Reichsregierung betrachten zu wollen. Sie weist mit allem Nachdruck darauf hin, daß die Ermöglichung eines internationalen Bankkredits das wichtigste Hilfsmittel für die Wiedergewinnung des Vertrauens im In- und Ausland gegenüber der Deutschen Reichsmark sei. Sie betont, daß ein dauernder Erfolg einer beratigen Maßnahme allerdings nur zu erwarten sei, wenn alsbald eine endgültige Lösung des Reparationsproblems in Angriff genommen würde. Sie hält die Stabilisierung der Mark für möglich mit Hilfe eines internationalen Bankkredits mit der Reichsbank und erklärt, daß auch die Reichsbank ihrerseits damit einverstanden sei, bei diesem internationalen Syndikat auch finanziell entscheidend mitzuwirken. Das internationale Bankkredit hätte den Markkurs durch An- und Verkauf von Devisen zu regulieren. Im weiteren weist die deutsche Note darauf hin, daß in sämtlichen Sachverständigenberichten ausgeführt wird, daß Deutschland während dieser Aktion der Stabilisierung der Mark von allen Barleistungen und Sachleistungen auf Grund des Friedensvertrages von Versailles befreit werden müsse. Die deutsche Regierung erklärt sich nichtsdestoweniger bereit, die Lieferungen für den Wiederaufbau der zerstörten Gebiete Frankreichs trotzdem insofern zu übernehmen, als dies aus dem Ueberblick des nach der Stabilisierung der Mark regulierten deutschen Reichsetats und auf Grund innerer Anleihen möglich sei. Zum Schluß gibt die Note erneut der Bereitwilligkeit Ausdruck, daß nach dem ersten Stadium der Stabilisierung der Mark dann auch mit der Aufnahme ausländischer Anleihen an die Abtragung der Reparationsschuld herangetreten werden müsse.

Die Antwort auf die ersten deutschen Vorschläge

As. Berlin, 9. November. (Priv.-Tel.) Die Reichsregierung veröffentlicht das Antwortschreiben der Reparationskommission vom 6. November auf die ersten deutschen Vorschläge. Die Reparationskommission nimmt danach zur Kenntnis, daß der Kanzler die Zusage loyaler Mitarbeit gegeben habe, betont aber, daß die Ergebnisse ihrer Reise erst in Paris niedergelegt werden. Sie kommt dann auf die im Sommer an das Garantiefomitee gegebene Zusage zurück und verlangt die baldige Schaffung des noch nicht etablierten Personalstabes. Bezüglich der deutschen Vorschläge vermißt die Reparationskommission konkrete Vorschläge, insbesondere für die Stabilisierung der Mark.

Keine Reparationszahlungen?

— as. — Berlin, 8. November.
In letzter Zeit laßt immer wieder die Behauptung auf, daß Deutschland zur Zeit keine Reparationszahlungen zu leisten hat, nach dem ein provisorisches Moratorium gewährt und die Vereinbarung mit Belgien über die Abbedung der deutschen Schatzwechsel zustande gekommen ist. Diese Ansicht ist irrig. Die „Berliner Völkchen-Zeitung“ weist demgegenüber in einer sehr gründlichen Untersuchung der Lage darauf hin, daß Deutschland monatlich und zwar bis zum Februar 1924 je 15 Millionen Goldmark aufbringen muß. Dieser Betrag muß von der Reichsregierung der Reichsbank zur Verfügung gestellt werden, die ihn ihrerseits an die Bank von England abführt, da bekanntlich die Bank von England dafür die Einlösung der an Belgien gegebenen deutschen Schatzscheine zu den Fälligkeitsterminen übernommen hat. Die berühmte „Memorandum“ bedeutet also immer noch, daß Deutschland Monat für Monat bis zum 15. Februar 1924 je 15 Millionen Goldmark aufzubringen hat. Nebenbei liegt es im übrigen mit dem Moratorium für die Ausgleichszahlungen. Auch dies Abkommen bedeutet für das Reich eine Belastung von ca. 6 bis 10 Millionen Goldmark für das nächste Jahres auf mehrere Jahre hinaus. So ist, was bei der Befreiung irgend eines neuen Zahlungsplans nicht außer Acht gelassen werden darf, Deutschland für die kommenden Monate mit recht beträchtlichen Summen bereits vorbelastet, und die berühmte Memorandum gewinnt so ein ganz anderes Aussehen, als man gewöhnlich anzunehmen geneigt ist.

Die Räumungsfristen in Westdeutschland

Zu Nachrichten, wonach der französische Ministerpräsident Poincaré den früheren Minister Loucheur in seiner Rede in der Kammer unterbrochen habe mit der Bemerkung, daß die Befreiungsfristen für das Rheinland nicht eher zu laufen beginnen, bis der Friedensvertrag durchgeführt sei, wird von deutscher Seite erklärt, daß der Wortlaut des Art. 428 des Versailler Vertrages

folgender ist: Es sollen, um die Ausführungen des Friedensvertrages durch Deutschland sicherzustellen, die deutschen Gebiete westlich des Rheins einschließlich der Brückenköpfe während bestimmter Fristen nach Inkrafttreten des Vertrages durch die Truppen der alliierten Mächte besetzt werden. Der Zeitpunkt des Inkrafttretens des Friedensvertrages ergibt sich aber ganz klar aus dem ersten Protokoll, das errichtet worden ist, nachdem der Vertrag durch Deutschland und drei der alliierten Hauptmächte ratifiziert worden war. Dieses Protokoll wurde am 10. Januar 1920 errichtet. Nach dem Vertrag haben über die Frage der Befreiung, über das Laufen der Fristen und die nach 5 Jahren beginnende Räumung sämtliche vertragsschließenden Mächte zu befinden.

Knilling bayerischer Ministerpräsident Erklärung vor dem Landtag

* München, 9. November. Der Landtag nahm gestern nachmittag um 1/2 5 Uhr die Wahl des neuen Ministerpräsidenten vor. Abgegeben wurden 143 Stimmzettel, 86 lauteten auf den Abg. Dr. v. Knilling, 54 waren unbeschrieben, 3 Stimmen waren zerstückelt und lauteten auf Dr. Heim, Dr. Zahnbrecher und Hilfer. Dr. v. Knilling war somit zum Ministerpräsidenten gewählt. Auf Verlangen des Landtagspräsidenten erklärte er sich bereit, unter Zurückstellung seiner persönlichen Bedenken allgemeiner und persönlicher Art das von ihm nie erstrebte Amt des Ministerpräsidenten im Geiste vaterländischer Pflichterfüllung zu übernehmen. Zudem er sich vorbehaltlich, die Grundsätze, nach denen er das Amt zu führen gedenkt, in der morgigen Sitzung im Anschluß an die Bekanntgabe der Ministerliste vorzutragen, beschränkte er sich heute darauf, dem Landtag für das entgegengebrachte Vertrauen zu danken und ihn um seine Mitarbeit zu bitten.

Der Landtagspräsident dankte Dr. v. Knilling dafür, daß er sich bereit gefunden habe, das Ministerpräsidentenamt auf sich zu nehmen. Der bayerische Landtag trat heute vormittag zur Entgegennahme von Mitteilungen des Ministerpräsidenten Dr. v. Knilling über die Zusammenfassung seines Kabinetts zusammen. In seiner Programmrede teilte Knilling dem dichtbesetzten Haus mit, er habe die bisherigen Ressortminister auch in sein Kabinett übernommen. Er erklärte ferner, daß die Befreiung des Handelsministeriums für die allernächste Zeit in Aussicht genommen sei. Widerspruch gegen die Vorschläge des Ministerpräsidenten erhob sich aus dem Hause nicht. Landtagspräsident Königsbauer begrüßte kurz das neue Ministerium und drückte die Erwartung eines glücklichen Zusammenarbeitens des Landtags mit der Regierung aus.

Der neue bayerische Ministerpräsident steht im Alter von 57 Jahren. Er befand sich 1892 im bayerischen Staatsdienst und gehörte ab 1902 bis 1918 dem Kultusministerium an, davon sieben Jahre als Kultusminister. Seit den Landtagswahlen im Jahre 1920 ist er als Mitglied der Bayerischen Volkspartei Landtagsabgeordneter. Außerdem stand Dr. v. Knilling an der Spitze der Zweigstelle München des Reichsausgleichsamtes und ist endlich bayerischer Vertreter des Reichskommissars für Auslandsschäden in München bisher gewesen.

Die Forderungen der Kemalisten

* Paris, 9. November. (Tel.) „Havas“ meldet aus Konstantinopel: Gestern ging die Antwort der Regierung von Angora auf die Verbalnote der alliierten Oberkommissare ein. Die Regierung von Angora wiederholt in ihrer Antwort ihr Ersuchen, daß die alliierten Truppen Konstantinopel räumen und daß die alliierten Kriegsschiffe entfernt werden, da ihre Anwesenheit mit der kemalistischen Verwaltung Konstantinopels unvereinbar sei.

* London, 9. November. (Tel.) Einer Blättermeldung zufolge verlangt, daß die Kemalisten dem französischen Oberkommissar in Konstantinopel, Pellet, folgende Forderungen übermitteln:

1. Sofortige Räumung Konstantinopels. Die Alliierten können, falls sie es wünschen, in Tschaihalbsha, Estari und Tschanafl bleiben.
2. Aufhebung der Kapitulation.
3. Abhaltung einer Volksabstimmung in Westsyzrien, um festzustellen, ob dieses Gebiet nicht an die Türkei zurückgegeben werden soll.
4. Rückgabe von Mussul an die Türkei und Revision der syrischen Grenze. Autonomie der Inseln gegenüber der kleinasiatischen Küste.
5. Unabhängigkeit der Türkei.
6. Bezahlung einer Entschädigung durch Griechenland in Höhe von 6 Milliarden Goldfranken.

Der Zeitpunkt der Lausanner Konferenz

* Paris, 9. November. (Tel.) Der „Matin“ meldet: Poincaré teilte gestern der englischen Regierung mit, daß er den 20. November als äußersten Zeitpunkt des Zusammentritts der Dreierfriedenskonferenz in Lausanne ansehe.

Für eilige Leser

Die Berliner Besprechungen mit der Reparationskommission sind beendet.
Die deutsche Regierung überreichte der Reparationskommission eine neue Note über die Stabilisierung der Mark.
Dr. von Knilling ist zum bayerischen Ministerpräsidenten gewählt worden.
Die Regierung von Angora besteht in einer weiteren Note auf der Räumung Konstantinopels durch die alliierten Truppen.
Bei den amerikanischen Wahlen hatten die Demokraten große Erfolge.
Dollarkurs vom 9. November: 7780,50 (8. November: 9127,12); nachbarsächlich 6850,—.

Die amerikanischen Wahlen

* London, 9. November. (Tel.) Das Parteiverhältnis im amerikanischen Repräsentantenhaus ist einer mittags um 4,30 Uhr aus Washington abgeleiteten Neutermeldung zufolge: Republikaner 200, Demokraten 176, Sozialisten 1, Unabhängige 1. Die republikanische Mehrheit mit 24 Stimmen laut im Senat auf 16 und wird wahrscheinlich weiter sinken.

In den Vereinigten Staaten haben am Dienstag die Neuwahlen zum Repräsentantenhaus, die alle zwei Jahre zu erfolgen haben, stattgefunden. Außerdem gingen die Wähler zur Urne, um, wie alle zwei Jahre, ein Drittel des 96 Mitglieder zählenden Senats zu erneuern. Bereits die ersten Ergebnisse bildeten eine Ueberwältigung. Es war zwar damit gerechnet worden, daß die große Mehrheit, die den Republikanern bei der Wahl vor zwei Jahren in Folge der Unzufriedenheit des Volkes mit Wilsons Völkerbundspolitik zugefallen war, sich nicht aufrichterhalten lassen werde. Aber daß die Demokraten derartige Erfolge erzielen würden, war nicht zu erwarten. Die Ursache des eingetretenen Umschwungs dürfte mehr in allgemeinen Stimmungsmomenten, als in der Stellungnahme der Wähler zu bestimmten Fragen liegen. Beide Parteien sind, wie das „D. T.“ ausführt, ohne eigentliche Wahlparole, ohne ausgesprochenes Programm in den Wahlkampf getreten. Das Bild der „Properität“ im Lande ist trotz der Welt Herrschaftsstellung des Dollars keineswegs ungetrübt. Der Farmer nach dem Auslande stößt und die Industrie hat dreimal soviel Arbeitslose als England. Das stärkt natürlich die Reihen der Obstruktion. Sodann waren es zwei Leistungen der neueren Gesetzgebung, die im Wahlkampf eine große Rolle spielten: der Solttarif und das Alkoholverbot. Der May-Cumtarif konnte, da er ganz offenbar unter dem Druck des parlamentarischen Einflusses der Großindustrie des Ostens zustande kam, reiner Interessengemeinschaft der Trusts dient und die Lebenshaltung weiter verteuert, den Massen nicht schwachhaft gemacht werden. Die Farmer des Westens, deren Getreideausfuhr naturgemäß unter der Beschränkung des europäischen Fabrikimports leidet, waren geschlossen gegen ihn, aber wie man sieht, auch große Teile der Bevölkerung in den industriellen Distrikten. Das Alkoholverbot hat umgekehrt seine hauptsächlichsten Gegner im Osten, namentlich auch in den von Deutschen bewohnten Staaten, Ohio, Wisconsin, Perregorie, während seine Anhänger im Westen mit seinen primitiveren Lebensformen zahlreicher sind.

Eine Amerikareise Clemenceaus

* Paris, 9. November. (Tel.) Clemenceau, der am 11. November eine Reise nach Amerika antritt, um dort in einer Reihe großer Städte Vorträge zu halten, erklärte einem Vertreter des „Echo de Paris“ in einer Unterredung, wenn er nach Amerika gehe, sei es nicht um bestimmte Vorschläge zu machen, er wolle vielmehr versuchen, einen Geisteszustand zu schaffen, der künftige Verhandlungen erleichtern würde. Clemenceau betonte auch, daß er auf eigene Verantwortung nach Amerika gehe, um den Gedanken zu beseitigen, Frankreich sei militaristisch und imperialistisch.

Tschitscherin auf der Lausanner Konferenz

As. Berlin, 9. November. (Priv.-Tel.) Der „Soss. Jg.“ zufolge wird der Außenminister der Sowjetregierung Tschitscherin voraussichtlich auf der Konferenz in Lausanne die Sowjetregierung vertreten.

Curzon zu den Forderungen der Kemalisten

* London, 8. November. (Tel.) In seiner Rede in der City sagte Lord Curzon zu den Forderungen der Kemalisten und den kürzlich in Konstantinopel vorgenommenen Aktionen, diese Ansprüche könnten nicht geduldet werden. Sie seien eine Verletzung gegenüber den Alliierten und eine Herausforderung gegenüber Europa. Ich würde bereit gewesen sein, in Lausanne beträchtliche Opfer für die Sache des Friedens zu bringen, aber die Türkei muß lernen, daß es eine Grenze für die Zugeständnisse gibt, die wir zu machen gewillt sind.

* Paris, 9. November. (Tel.) „Petit Parisien“ teilt mit, daß der französische Oberkommissar in Konstantinopel General Pellet vor zwei Tagen seine Demission anbot, weil die französische Regierung abgerte, ihm die Machtbefugnis zu erteilen, die er zur Sicherstellung der Ordnung in Konstantinopel verlangte.

Mussolini geht selbst nach Lausanne

* Paris, 8. November. Der „Tribuna“ zufolge gilt es für wahrscheinlich, daß Mussolini die Vertretung Italiens auf der Lausanner Konferenz selbst übernehmen wird. Graf Forza scheidet aus dem Staatsdienst endgültig aus, wahrscheinlich ohne erst nach Paris zurückgekehrt zu sein. Einer Meldung aus Rom zufolge werden gegen ihn disziplinarische Maßnahmen geplant. Mussolini wird sich darüber im morgigen Ministerrat aussprechen. — Nach einer Meldung der Mailänder „Stampa“ wird das neue Kabinett in der Kammer eine starke Mehrheit haben. Bereits jetzt scheint dem Regierungsprogramm die Zustimmung der Kammer gesichert zu sein. Die Diskussion über die Regierungserklärung wird bereits am Tage der Eröffnung der Kammer, am 16. November, beginnen und soll schon am folgenden Tage durch ein Vertrauensvotum für die Regierung beendet werden.

4 Kongress der kommunistischen Internationale

* Petersburg, 9. November. (Tel.) Die russische Telegraphenagentur meldet, der 4. Weltkongress der kommunistischen Internationale wurde gestern eröffnet. Vor der Eröffnung fanden etwa 200 Massenversammlungen statt. Die Eröffnungssitzung leitete Sinowjew. Dem Präsidium gehören unter anderen an: Alata Betkin, Lenin und Trozki.

Brüssel, 8. November. Der Brüsseler „Sonn“, der die Einmündungen des früheren Kaisers veröffentlicht hat, gibt bekannt, dass er im nächsten Monat mit dem Abdruck von Vivianis Memoiren beginnen wird...

Der deutsche Reichstag vor großen Fragen

Berlin, 9. November. (Priv.-Tel.) Der Reichstag wird die große politische Debatte, die sich mit der Stabilisierung der Mark und den Verhandlungen der Reparationskommission beschäftigt...

Die „Münchener Post“ unter polizeilichem Schutz

Nach einer Meldung der „Vossischen Zeitung“ aus München wurden das Redaktionsgebäude der sozialdemokratischen „Münchener Post“ und das Gewerkschaftshaus auf Vorstellungen der sozialdemokratischen Abgeordneten Timm und Auer bis auf weiteres unter polizeilichem Schutz gestellt...

Das Stimmrecht der Frauen

Bei den sächsischen Landtagswahlen am vergangenen Sonntag ist, wie bei den Stadtverordnetenwahlen des vorigen Jahres, in der Stadt Leipzig durch die Ausgabe farbiger Stimmzetteln umschlagen das Stimmverhältnis der Männer und Frauen gesondert ermittelt worden...

Strafverfahren gegen ein bischöfliches Ordinariat

Am 1. November, dem katholischen Feiertage Allerheiligen, hatten die katholischen Eltern in Sachsen entgegen der Verordnung des Kultusministers Fleischer ihre Kinder nicht zur Schule geschickt. Das bischöfliche Ordinariat hatte die katholischen Eltern hierzu aufgefordert...

Das Problem der Sozialkleinrentner

Berlin, 8. November. Der Hauptausschuss des preussischen Landtages bespricht in der Vormittags Sitzung am Mittwoch eine Reihe von Anträgen über Rentnerfürsorge am Mittwoch eine Reihe von Anträgen über Rentnerfürsorge...

Die Brotversorgung Münchens gefährdet

München, 8. November. Die Gefährdung der Brotversorgung hat in München so ernste Formen angenommen, daß aus Mangel an Brotmehl heute bereits mehrere Bäckereien nicht mehr imstande waren, Marktbrot herzustellen.

Ehrenvoller Empfang Brockdorff-Bankhaus in Moskau

Moskau, 9. November. (Tel.) Der deutsche Botschafter Graf Brockdorff-Bankhaus wurde bei dem Besuch im Kreml zur Uebergabe seines Beglaubigungsschreibens von einer Ehrenwache empfangen. Der Volkskommissar für auswärtige Angelegenheiten Tschitscherin wohnte dem Empfang durch Kallinin bei...

Lovis Corinth's „einziges Relief“

In dem Berliner Kunsthofen von Dr. Erwin Rosenthal ist gegenwärtig ein in Bewegung und Muskelspiel sehr reizvolles Relief von Lovis Corinth „Frauenraub“ ausgestellt, das einzige, das der Künstler geschaffen hat. Auf die Anregung des „Kunstwanderers“ hat Corinth über die Entstehung des Werkes einige Angaben gemacht...

Kurz und gut, ich kam auf dieses Relief. Mit einem Mod-Plastin stich ich auf den Deckel heraus, als wenn man ein Butterbrod freilegt, die Figuren immer wieder als den Hintergrund. Allmählich gesteht mir die Arbeit so sehr, daß ich größenwahnsinnig wurde und ich Phidias, Donatello und Michelangelo als meine nächsten Verwandten anah...

Hermann Sudermann: „Wie die Träumenden“

Hermann Sudermanns neues Drama: „Wie die Träumenden“, das am Montagabend im Königshof in der neuen Schaubühne uraufgeführt wurde, fand, wie die „Hartung'sche Zeitung“ schreibt, auch dank der vortrefflichen Aufführung beim Publikum eine gute Aufnahme. Es handelt sich um ein Drama, das die unmittelbare Gegenwart und zwar die Zeit nach dem Kriege widerpiegelt...

Das „Berl. Tagebl.“ bringt im Handelsteil einen Artikel zur Wirtschaftspolitik Litauens, in dem zunächst auf die bisherige Planlosigkeit der litauischen Wirtschaft hingewiesen wird, die ihre Resultate u. a. darin zeigt, daß in dem Lande, dessen Reichumsquelle das Holz ist, eine ausgeprochene Holzknappheit eintrat...

Größte Knappheit herrscht auch an Mehl. Litauen hat niemals Mehl eingeführt. Jetzt sind die Bestände so gering, daß kaum noch für zwei Tage mit Mehl versorgt ist. Der Preis für eine Emmel beträgt 80 M. Abgesehen vom Einfluß der Agrarreformen erklären sich diese Verhältnisse daraus, daß vor Einführung des Rits die Bauern aufgefodert wurden, keine Mark in Zahlung zu nehmen, sondern sich in Dollars bezahlen zu lassen...

Es begann nun vor kurzem die Währungs politik der Regierung. Eine Emissionsbank wurde geschaffen, die eine Privatbank unter Regierungskontrolle sein sollte. Die Absichten der Regierung waren gut, aber in der Durchführung blieb ihr jeder Erfolg verweigert. Ursprünglich war beabsichtigt, daß der Staat 33 Proz. und Private 67 Proz. der Aktien der Bank übernehmen sollten. Diese Absicht schlug fehl, denn es wurden nur 20 Proz. der Aktien verkauft...

Die Regierung hat die Teuerung, die sich im Gefolge der Währungsform einstellen mußte, wohl vorausgesehen, sie kann aber nicht von dem Vorwurf befreit werden, sie außerordentlich verschärft zu haben. Es wurden die Gehälter in Rits gezahlt, dabei aber der Markwert im Verhältnis zu dem früheren Markgehalt um das Zehn- bis Zwanzigfache erhöht. Ein Mitglied des Sejm gar, das vorher ein Gehalt von 200 M. monatlich bezogen hatte, erhielt ein Monatsgehalt in Rits, das einem Gehalt von 6000 M. entsprach...

Gerhart Hauptmanns Geburtstag. Es ist ein Vorrecht für Deutschlands Dichter gewesen, so schreibt die „Voss. Zit.“, daß er nicht einen Geburtstag, sondern ein ganzes Geburtsjahr feiern durfte. Nun aber naht der Tag, an dem Gerhart Hauptmann wirklich den sechszigsten Geburtstag begeht...

Das angebliche Hochzeitsgeschenk des Kaisers

Der Generalbevollmächtigte des früheren Kaisers, Geheimrat v. Berg, erklärt zu der Meldung des „Vorwärts“, daß der Kaiser als Hochzeitsgeschenk für seine Gemahlin bei mehreren Berliner Juweliersfirmen einen kostbaren Schmuck in Auftrag gegeben habe, dessen Hauptstück ein Brillantdiadem von Sachlenten auf 800 Millionen Mark geschätzt worden sei. Ich stelle fest, daß das Hochzeitsgeschenk des Kaisers für die Gemahlin weder aus einem Diadem noch aus einem anderen wertvollen Schmuck besteht, so daß also weder ein solcher neu angefertigt noch umgearbeitet ist...

Annunzio auf königliche Kosten

Der König von Italien hat den Vorfall in einem Ausschuss übernommen, der damit betraut ist, Annunzio's sämtliche literarische Werke herauszugeben. Die Hauptkosten der Ausgabe wird der König selbst tragen.

Dresden, 8. November. Der deutsche Gesandte in Warschau Ulrich Raucher, ist zur Teilnahme an den polnisch-deutschen Verhandlungen nach Dresden berufen worden. Da Herr v. Stockmann sich dieser Verhandlungen wegen in Dresden aufhält, sind auch die litauisch-deutschen Wirtschaftsverhandlungen nach dort verlegt worden. Die deutsch-tschechischen Verhandlungen haben am Dienstag durch Unterzeichnung des Vertrages ihren Abschluß gefunden.

Neues vom Tage

Breitensträter geschlagen

Der Borkamp Breitensträter gegen Samson-Börner, der gestern Abend im Berliner Sportpalast stattfand, brachte dem deutschen Meister eine Niederlage. Breitensträter gab nach der neunten Runde auf. Das Ende des Kampfes war nicht regulär. Samson-Börner hatte eine Verwundung erlitten, weil er auf seinen Gegner noch einschlug, als dieser schon am Boden war...

Eine Straßenbahnfahrt in Berlin 80 Mark

Die Berliner Verkehrsdeputation beschloß, den Straßbahntarif ab 10. November auf 80 Mark zu erhöhen.

Explosion am Leipziger Volkshaus

Berlin, 9. November. (Tel.) Nach einer Leipziger Meldung des Berliner „12 Uhr-Blattes“ fand in letzter Nacht am Volkshaus in Leipzig eine Explosion statt. Der Schaden ist gering. Personen wurden nicht verletzt. Am Tor des Haupteingangs wurden die Ueberreste einer offenbar mit Schwarzpulver gefüllten Ladung vorgefunden. Der Täter ist noch nicht ermittelt.

Rauchwaren im Wert von 28 Millionen gestohlen

Leipzig, 9. November. Gestern nachmittag wurden in der Rauchwarenhandlung von Rosenau in der Nikolaistraße für 28 Millionen Mark Rauchwaren gestohlen. Auf die Wiederherbeschaffung der gestohlenen Waren ist eine Belohnung von einer halben Million Mark ausgesetzt.

Die Schließung der Dresdener Hotels beschlossen

Dresden, 8. November. Der Verein der Hotelbesitzer von Dresden und Umgebung hat einstimmig beschlossen, die Dresdener Hotelunternehmungen mit Rücksicht auf den Tiefstand der wirtschaftlichen Verhältnisse und die Gefährdung der Existenz der Betriebe am 15. Dezember zu schließen und dem gesamten Personal am 15. November den Dienst zu kündigen, falls nicht die Dresdener Steuerbehörde herabgesetzt wird.

Ein weiteres Opfer des Unglücks im Dresdener Opernhaus

Der Unglücksfall im Dresdener Opernhaus, wobei fünf Personen in eine Verletzung gestürzt waren, forderte ein weiteres Opfer. Der Goldschmied Baeder erlag seinen Verletzungen. Die anderen drei noch im Krankenhaus befindlichen Verletzten befinden sich außer Lebensgefahr.

Ernente Unruhen in Dublin

London, 8. November. (Tel.) „Daily Chronicle“ meldet aus Dublin: Frische Rebellen unternahmen aus verborgener Stellung einen überraschenden Angriff auf die dortige Kaserne und besetzten den Kasernenplatz, worauf gerade 200 Mann unbewaffnete Prekarschutztruppen in Paradeuniform aufgestellt waren, mit schweren Maschinengewehren. Während des sich entwickelnden Kampfes verloren die Regierungstreikräfte einen Toten und 14 Verwundete, die Rebellen 2 Tote, zahlreiche Verwundete und einen Gefangenen. Die Rebellen wurden schließlich in die Flucht geschlagen.

London, 8. November. Die Schwester des selbsterlösten dem Hunger streik erlegenen Bürgermeisters von Cork, Mary Swin, deren Verhaftung gemeldet wurde, trat nach dem Worts ihres Bruders ebenfalls in den Hungerstreik.

Anstand und Kündigung auf der Danziger Werft. Durch Schließung des Schlichtungsausschusses war den Angestellten der Danziger Werft auf die Septembergehälter ein Zuschlag von 150 Prozent gewährt worden, während sie 300 Prozent verloren hatten. Da sie mit dieser Entscheidung nicht zufrieden waren, traten sie Mittwoch in den Ausstand. Infolgedessen hat die Werftleistung um 75 Prozent der über 4000 Mann betragenden Arbeiterkraft, die auf 24stündige Kündigung angelegt sind, gelündigt.

10 800 Mark Wochenlohn für Müllkutschner. Die Berliner Müllkutschner sind zufrieden, denn vom 15. November ab erhalten sie einen Mindestwochenlohn von 10 800 Mark, der nun zum größten Teil von den Mietern gezahlt werden muß.

Die Seeleute in Marseille arbeiten wieder. Sämtliche Angehörigen der Handelsmarine erklärten in einer von 5000 Streikende besuchten Versammlung sich für die Wiederaufnahme der Arbeit.

Der Gefangene des Harems

Wie der letzte Sultan lebte

Mit der offiziellen Absetzung des Sultans haben die tatsächlichen stehenden Machtverhältnisse in der Türkei zunächst keine wesentliche Veränderung erfahren, denn die beiden letzten, regierenden Sultane waren nichts weiter als ohnmächtige Gefangene. Der vorherige Mehmed Nachib war die Puppe der Jungtürken, und der bisherige Sultan Mohammed VI. war in Wahrheit ein Gefangener der Entente. In alten Zeiten, als halb Europa noch vor dem Saltdomitierte, lebte der Kaiser im alten Serail in einem verträumten Märchenpalast mit weiten mit blauen Ziegeln ausgelegten Hallen, in kleine Höfe führten, in denen jährliche Springbrunnen plätschernde Ueppige Gärten voll erfarter Zypressen und mit bunten Blumen besetzten Stegen zu dem blauen Wasser des Marmarameeres hinab, und im Badischah in prunkenden Gewändern mit einem fastgroßen Scharwan an der Spitze des Turbans nahm würdevoll Platz auf einem Sammetthron, der mit Hunderten von großen Perlen überlagert war...

Als ich im vergangenen Monate eines Tages bei einem Offizier aus dem Stabe des Sultans zu Besuch war, so schreibt der Berliner „Hinterland“ eines Londoner Blattes, sah ich das seltsamste Exemplar dieser Gattung im Gemach treten. Es war ein kleines schlankes Püppchen, das in seiner Uniform wie eine lebende Puppe aussah. Ich hielt ihn zuerst für einen Jungen, der zur Aufzucht der Haremsdamen diente. Mit seinen kleinen Händen und Füßen sah er in der Tat einem fünfjährigen Kinde, aber ein gewisses Etwas in seinen verträumten Augen und das kleine Spielzeug in seinen verträumten Händen, das das kleine Kinde eines Mannes barg. Der Offizier behandelte den Kleinen wie ein Spielzeug und lachte hell auf, wenn er mit zusammengeknallten Kleinfäßen die Sporen erklingen ließ, müßiglich grüßte. „Er ist 30 Jahre alt“, sagte er zu mir. „Cevdet Pascha hat ihn irgendwo von ihm zuerst angezogen, nicht gut aussah, erfüllte man endlich seinen Wunsch, ihn in die Uniform eines Soldaten zu stecken. Seitdem er hier, stolz wie ein Pflanz, herum und erzählt jedem, daß er ein Medaille erhalten werde, wenn Mustafa Kemal kommt.“ Der Offizier lachte immer noch, während der mißgestaltete Kleine abzog. Der Blick des Kleinen hatte mir die Lust zu laden genommen.

Letzte Provinzpost

Danzig, 8. November. [Weibliche Richter.] Nach seiner Erklärung zum Freiraum erhielt Danzig eine neue Verfassung, die Männern und Frauen die gleichen staatsbürgerlichen Rechte...

Liban, 9. November. Der „Gromoboi“ soll abgelehrt werden. Vorgekern hat an die räterussische Vertretung ein Telegramm ein, nichts unversucht zu lassen, um den „Gromoboi“...

Kleine Chronik

Am Montag ist in Tilsit im 70. Lebensjahr der Leiter der dortigen Ortskrankenkasse, Hermann Schlags, aus dem Leben abgerufen worden.

Cofales

Memel, den 10. November 1922

[Mittelwerte für die Umrechnung.] Unter Aufhebung der bisherigen Bestimmungen, betreffend Festsetzung der Mittelwerte für die Umrechnung der in anderer als Reichswährung ausgedrückten Beträge...

[Das rechtmäßige Belegen von Eisenbahnplätzen.] Leider verleitet die Platzkarte viele Reisende zu einer Sorglosigkeit, die nur allzu oft zu unliebsamen Zwischenfällen führt.

Verfammlung wird daher über eine angemessene Erhöhung der Beiträge bzw. über eine einmalige Umlage zu beschließen haben. Um andererseits auch seiner satzungsgemäßen Pflicht, soziale Hilfe zu leisten, nachzukommen, gedankt der Bundesvorstand nach dem Vorschlag des Mieterbundes einen Unterstützungsfonds zu gründen...

[Liedertafel.] Die neue Winterreise wird von der Liedertafel mit einem Familienabend eröffnet, der am Sonntagabend 8 Uhr in den Festräumen des Schützenhauses stattfindet.

[Dratorienverein.] Wie alljährlich um diese Zeit, bereitet sich auch jetzt wiederum der Dratorienverein auf seine erste große Winteraufführung vor. Georg Händels größtes und schönstes Dratorium „Der Messias“ ist anzusehen worden...

Memeler Handels- und Schiffszeitung

Berliner Börse

Berlin, 9. November. (Tel.)

Die von der Sachverständigenkommission gemachten Stabilisierungsvorschläge

für die Mark lassen hoffen, daß es auf der Brüsseler Konferenz zu einer Verständigung über die Reparationsfrage kommen wird. Daraufrufen ermahnen die Devisenkurse nach vorübergehender kleiner Beseitigung beträchtlich.

Telegraphische Auszahlungen

(Ohne Gewähr)

Table with columns for Berlin, 9. November, Geld, Brief, 8. November, Geld, Brief. Lists exchange rates for various cities like Amsterdam, Brüssel, London, New York, Paris, etc.

Table for Berliner Nachbörse, 9. November, 5.30 Uhr abends. Lists exchange rates for Amsterdam, London, Paris, etc.

Berliner Produktmarkt

Berlin, 9. November. (Tel.)

Am Produktmarkt hat sich im Zusammenhang mit der Devisenabwärtsbewegung das Angebot sehr vermehrt. Es begegnete hier außerordentlich die Zurückhaltung der Käufer. Selbst zu anscheinlich herabgesetzten Forderungen konnte die Ware kaum abgesetzt werden.

Es notierten (sämtliche Preise verstehen sich in Mark): Weizen (50 kg): märkischer 14 500—14 000, silesischer 14 100 bis 13 900, Tendenz: weichend. Roggen (50 kg): märkischer 12 500—12 000, silesischer 12 200—12 000, Tendenz: weichend, Gerste (50 kg): Sommergerste 14 000—13 500, Tendenz: flau, Hafer (50 kg): märkischer 14 000—13 500, pommerscher 13 400—13 100, in einem Fall 14 000, Tendenz: weichend, Mais (50 kg): loco Berlin 13 900—13 400, Tendenz: ab Wagon bei Uebernahme des Umladegewichtszeichens...

* Rinnigebeter Produktmarkt. Königsberg, 9. November. (Tel.) Zufuhr: 20 Waggons, davon 4 Weizen, 11 Roggen, 4 Hafer, 1 Diverse. Roggen niedriger 12 000, per Zufuhr 11 800, Hafer niedriger 12 400, hochfein 12 600—12 700 Mk.

* Leipziger Mustermesse 1923. Im Jahre 1923 findet die Leipziger Frühjahrsmesse (Allgemeine Mustermesse mit Technischer Messe und Baummesse) vom 4. bis 10. März, die Herbstmesse vom 26. August bis 1. September statt.

Bewegender Siegesjubel und ein Vobhymnus zum Preise des Mächtigen. So recht geeignet ist daher dies Werk als Festaufführung, wie sie der Dratorienverein jetzt anlässlich seines dreißigjährigen Bestehens zu veranstalten gedenkt.

[Der Deutschnationale Handlungsgehilfenverband.] Ortsgruppe Memel, bittet uns, bekannt zu geben, daß heute abend 8 Uhr bei Weiffen eine außerordentliche Mitgliederversammlung stattfindet.

[Fußball.] Wie schon in der Sportbeilage des „M. D.“ angekündigt, findet am kommenden Sonntag nur das Fußballwettbewerb der III. Elf des hiesigen M. L. B. gegen die I. Mannschaft des Sport- und Turnvereins Raguit auf Memeler Boden statt.

Girchensettel für Sonntag, den 12. November

Pandkirche, 9 1/2 Uhr deutsch, Pfarrer Gaidies, 11 1/2 Uhr litauisch, Pfarrer Redmer, 10 1/2 Uhr Kindergottesdienst, 2 Uhr Junglingsverein, Pfarrer Bömeleit, Schule Gattergasse, 9 1/2 Uhr deutsch, 11 Uhr litauisch, Pfarrer Bömeleit.

Standesamt der Stadt Memel

vom 9. November 1922.

Aufgehoben: Postpraktikant Fritz Albert Erich Schwermer mit Lotte Amalie Elisabeth Zeide, ohne Beruf; Seefahrer Ernst Richard Constantin mit Luise Helene Bernhard, ohne Beruf, sämtliche von hier; Polizeioberleutnant Karl Leuch von Spandau mit Anna Auguste Friedbeth Schell, ohne Beruf, von hier; Fabrikarbeiter Wilhelm Erich Tiedemann mit Emma Vina Brotsch, ohne Beruf, beide von Essen-Vorbeck.

Geboren: Ein Sohn: dem Kaufmann Moritz Feiwelowitsch von hier.

Gestorben: Hildegard Feiwelowitsch, 7 Jahre alt; Elias Feiwelowitsch, 3 Tage alt, von hier; Kaufmann Feiwis Ballin, 74 Jahre alt, von Telsch, Litauen.

Memeler Schiffsnachrichten

Eingetroffen

Table with columns: Nr., Schiffe, Kapitän, Von, Mit, Adressiert an. Lists arrivals from various ports like Riga, Danzig, etc.

Ausgegangen

Table with columns: Nr., Schiffe, Kapitän, Nach, Mit, Makler. Lists departures to various ports like Danzig, etc.

Wetterwarte

Wettervorhersage für Freitag, den 10. November: Wolkig, teils frühe, leichte Niederschläge und fortgesetzt mild bei schwachen bis mäßigen westlichen Winden. Nachts Frostgefahr.

Temperaturen in Memel am 9. November.

Morgens 6 Uhr: +0,8, vormittags 8 Uhr: +2,0, nachmittags 10 Uhr: +2,0, mittags 12 Uhr: +3,8, nachmittags 2 Uhr: +3,0, nachmittags 4 Uhr: +2,1.

Witterungsübersicht von Donnerstag, den 9. November, 8 Uhr morgens.

Bei schwachen östlichen bis südlichen Winden blieb es auch gestern in unserem Bezirk meist wolkig und trocken, die Temperaturen sanken nachts fast nirgendwo unter den Gefrierpunkt, erreichten aber im Süden tagsüber nicht ganz dieselbe Höhe wie am Vortag.

Table with columns: Beobachtungs-orte, Wetter, Grad Cels., Niederschlag mm, Beobachtungs-orte, Wetter, Grad Cels., Niederschlag mm. Lists weather data for various locations like Königsberg, Ankerburg, etc.

Wetter-Bericht für die Ostseehäfen von Donnerstag, den 9. November, 8 Uhr morgens.

Wetterbericht der Witterung: Luftdruck: Hochdruckgebiete 767 Westeuropa, 762 Nordosteuropa, 764 Südosteuropa, Tiefdruckgebiete 745 Bismarck, 756 Südskandinavien, 757 Südwesteuropa. Wind: b. Schwache südwestliche Winde; vielfach neblig. - Wetter: Morgens mäßige Westwinde, veränderlich, leichte Niederschläge.

Table with columns: Stationen, Barometer mm, Wind Richtung, Stärke, Wetter, Temperatur Cels., Bemerkungen. Lists weather data for various stations like Stadesnaes, Pfl., etc.

D. „Pernigel“

labet bestimmt Montag und Dienstag nach Libau und Riga Gütermeldungen erbittet Wilhelm Kammer Fischerstraße 7. Tel. 303.

Für die Memellandspende (f. d. Aufsatz in Nr. 224 d. Bl.) gingen bei uns ein: ...

Für die uns erwiesenen Aufmerksamkeiten zu unserer Verählung sagen wir unsern herzlichsten Dank. W. Preisung u. Frau Helene, geb. Greiser.

Mit dem heutigen Tage erhöht sich unser Mindesttarif wiederum um ca. 50%. Tageslohn für ein Pferd und Rutscher 3600 M., Tageslohn für 2 Pferde und Rutscher 7000 M.



Der Graf von Essex Historisches Kolossalgemälde in 7 Akten mit: Erna Morena, Fritz Kortner, Agnes Straub, Eugen Klöpfer, Eva May, Friedr. Kühne, Ferd. v. Alten, Magnus Stifter, Rosa Valetti, Carl Huszar.

Die Beerdigung unserer Lieben Entschlafenen findet Freitag 12 Uhr statt.

Familie Pape Heute Oratorienverein Arbeiter-Gesangverein heute 7 Uhr, Schützenhaus: Ganzer Chor

Berein für jüdische Geschichte u. Literatur Sonntag, d. 12. Novbr. 1922, 7 1/2 Uhr abends im Saale von Fischer's Weinbrennen

Fleischer-Innung Generalversammlung der Häute- und Fellverwertungs-Gesellschaft G. m. b. H. Sonnabend, den 7. Uhr im Schlachthof-Restaurant.

Achtung! Laut Beschluß des Vorstandes der Schmiede-Zunung werden Schmiedearbeiten nur gegen Barzahlung abgeliefert.

Singer-Nähmaschinen in Friedensqualität kaufen Sie am besten (auch auf Teilzahlung) durch meine Vertretung.

D. H. V. Außerordentliche Mitglieder-Versammlung Freitag, abends 8 Uhr in Weisson's Weinbrennen.

Außerordentliche General-Versammlung des Vereins Memel E. G. m. u. H. am Freitag, den 17. November cr., 5 Uhr nachmittags.

Achtung! Gärtner! Bänderinnen! Achtung! Vollversammlung aller Arbeitnehmer der Guts- und Privatgärtnereien.

Interessenten aller Berufskreise welche an der am Mittwoch, den 15. November d. Js., abends 7 Uhr, stattfindenden Gründungs-Versammlung des Bau-, Spar- u. Wirtschafts-Vereins „Eigenheim“

Kammer-Licht-Spiele Heute Der Graf von Essex Historisches Kolossalgemälde in 7 Akten

Der Graf von Essex Historisches Kolossalgemälde in 7 Akten nach den Essexmotive von John Banks Abbé Beyer, Thomas Cornelius, Antonie Zoelle, Heinrich Laube u. Ephraim Lessing

Achtung! Achtung! Am Sonnabend, den 11. November, vorm. 7 Uhr, werden mehrere Zentner prima Rohfleisch zu herabgesetzten Preisen verkauft.



Auto-Vermietungen: Preukschat, Posingies, Tauszian.

Autovermietung Telefon 730. Last- und Kollfuhrtwerk einip., für alle Zwecke stets zu haben.

Taschenfabrikplan für Ost- u. Westpreußen mit Anschließbaren Preis 15 M. F. W. Siebert Memeler Dampfboot-Alt.-Ges.

1 Gak Betten 3. vert. Fritz Humml Berl. Alexanderstr. 82, Schlachthofstr.

2 Gak gute Betten verfaßlich, Zu erfragen in d. Exp. d. Bl.

Betten und Kinderwagen A. vert. Friedrichsmarkt 2. Autofabrik, Belgische 2 Pelikoden, Beltragen und Damenhande 42 verfaßlich Schukat, Ankerstr. 13 Export

kleines Grundstück mit Hof zu kaufen gesucht. Off. u. 170 a. d. Exp. d. Bl. Bäckerei zu kaufen oder zu mieten gesucht. Offerten u. 168 an die Exp. d. Bl.

Apollo Heute ab 5 Uhr Lyta Mara In ihrem neuesten Großfilm: Die Erniedrigten und Beleidigten von Dostojewski.

Urania Heute ab 5 Uhr Kassenöffnung 1/2 5 Uhr Grosses Doppelprogramm Das gelbe Dreieck Die Huronen

3 tüchtige Elektro-Monteurs werden sofort gesucht. Fritz Humml, R. G. Memel. 1 Wächter für Bewachung unseres Grundstücks bei Nacht und

Wachbeamte für den Tages- u. Nachtdienst stellt von sofort ein Memeler Bach- u. Gähle-Gesellschaft

Memeler Messenger Neue Straße 1-3 stellt schulfreie Jungen ein. Monatsgehalt 3000 M.

Kontoristin die mit Buchführung vertraut ist, wird von sofort gesucht.

Dame vertraut mit Stenographie, Schreibmaschine und Buchhaltung, sowie sonstigen Kontoarbeiten, bei hohem Gehalt von sofort gesucht.

Poseldon Schiffahrtsgef. m. b. H., Bäderstraße 1/2. Pukarbeiterin welche im Verkauf bewandert ist, in dauernder Stellung per sofort gewünscht.

Ehrliches, tüchtiges Mädchen für die Küche sucht Frau Joffe, Hospitalstraße 16.

Wohnungstausch innerhalb Memel moderne 3-Zimmerwohnung, Alexanderstr., gegen gleich große oder größere in einer der Hauptstraßen gesucht.

4-5 Zimmer-Wohnung im Neubau jetzt oder später gesucht. Miete kann jahrelang vorausbezahlt werden.

Landbevölkerung Wer der in Ankündigungen, Gesuchen oder Angebotsen etwas mitzuteilen hat, benutze hierzu am vorteilhaftesten unsere „Lietuwiska Zeitung“ (Litauische Zeitung). Die Zeitung erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.

Stadt. Schauspielhaus Freitag, den 10. Nov., 6 1/2 Uhr: Am Freitag-Abend. Zur Feier von Schillers Ge. Kurstag, Maria Stuart, Schauspiel in 5 Akten von Schiller.

Sonnabend, d. 11. Nov., 6 1/2 Uhr: Zum 2. Male: „Maria Stuart“.

Sonntag, d. 12. Nov., vormittags 11 Uhr: Morgenfeier Widig v. R. Nobe. Schlußgäse aus „Danneles Simmelfahrt“.

Beginn d. Hauptmann-Woche. Giga ein Traumbild von Gehart Hauptmann

Verkauf täglich von 11-1 Uhr u. 4-7 Uhr. Montag nachmittags bleibt die Kasse geschlossen.

Nachlass-Auktion!!! Sonnabend, 11. Nov., vormittags 11 Uhr. Centre Escarpe 8a, über: 1 Pferd 5 jähr., Arbeitswagen, Klapperrad, Fräsmaschine, Zuschnittsflug m. Vorwähler, Tellerege, Kultivator, Zentrifuge, Buttermaschine, 11. Fischen Getreide, Selen, Eisenstäbe u. Meise, Wirtschaftsladen, Fische, Stühle, 1 Damenmantel, 1 Damenschapel, Johann Bechholdt Junkerstr. 9.

Bekanntmachung Am Sonnabend, den 11. d. Mts., wird die Wasserleitung von vornüberichtlich 12 Uhr in der Steiner-Straße und Verbindungsplatz abgeleert werden. Stadt. Wasserwerk.

Ich gebe englischen Unterricht nach Berlitz-Methode, einzeln u. Gruppenunterricht. Einzelfall halte mich für englische Korrespondenz und Heberesuna empfohlen. Meldungen mit 147 an d. Exp. d. Bl. Dienstag abend zwischen 5-6 Uhr 1 Koffer in der Barftr. verl. geg. Der eheliche Rinder wird geb. dem. geg. gute Belohnung v. Fr. Bratz, Barftr. 3 abg.

Freiwillige Auktion heute Freitag nachmittag 1 Uhr. 2 Bücher, 1 über: 1 Kleiderkranz, 2 Tische, 5 Stühle, 2 Bettgestelle, 1 Spiegel, 1 Kommode, großer Zirkel, 1 Eisen, 1 Kanne, 1 Zinkwanne, 1 Kanne, 1 Küchenlampe, Hausgerät, Küchengerät, 1 Damen-Krimmergarnitur, 1 Stück selbstgewebenes Stoff, ca. 1 Meter Stollenholz und 1 Saufen Latzen. W. Schuppe, Gr. Sandstraße 14.

Bekanntmachung Am Montag, den 13. d. Mts., vormittags 11 Uhr, werden auf dem Kämmereihof einige Haufen Spreu öffentlich meistbietend verkauft werden. Memel, den 8. November 1922. Der Magistrat.

Bekanntmachung Die Gebärdens für Behandlungen im städtischen Krankenhaus (Nervenzus., Nader, Rückenbehandlung u. s. w.) werden fortan allwöchentlich entprechend der Geldwertverhältnisse festgesetzt. Eine Veröffentlichung der Sätze in den Tageszeitungen findet in Zukunft nicht mehr statt. Die Gebührenordnung wird im Rathaus und im Krankenhaus ausgehängt. Memel, den 9. November 1922. Der Magistrat - Krankenb.-Verwaltung.

Zement-Kalk Baustücken-Kalk Portland-Zement sofort preiswert ab Memeler Lager offeriert preiswert solange vorrätig SAMUEL FOTH Grabenstr. 6 Memel Fernruf 253.

Schafsnadtpelz zu verkaufen, für gr. Exir, in der Exped. d. Blattes. Neue Flugpost III 14 Werte 35 Pf. bis 50 Mark 14 Werte 10 Mark und 20 Mark kaufen jedes Quantum zu höchsten Tagespreisen Artur Jaffé & Kurt Benjamin Telefon 608 Johannisstraße 5 Telefon 775.

Flugpost I 60 Pf. (H. H.) 1 Stk. = 450 M., Probieren 15/10 = 5 M., 20 Pf. Bl. u. br. Paar = 180 M. Bislin Levin. Giloff mit Stückzahl u. 164 a. d. Exp. d. Bl. 1 scharfen, wachsam Hofhund Memeler Fell- und Rauchwaren-Aktiengesellschaft Memel, Turndas 3.

Häcksel oder Stroh zu kaufen gesucht. Wilhelm Kammer Fährstr. 7, Telefon 302.

Geschäfts-Gröffnung! Nach erfolgter Renovierung und Instandsetzung des Backofens eröffne ich mit dem heutigen Tage wieder meine Bäckerei Es wird stets mein Bestreben sein, saubere und reelle Ware zu bieten und bitte mein junges Unternehmen auch weiterhin zu unterstützen. Hochachtungsvoll Willy Treptau Wiesenstraße 1-3, Ecke Lbauertor. NB. Hausbes. werden täglich bis 11 Uhr angenommen.

Memelländische Rundschau Für memelländische Art und Arbeit Tageszeitung für das Memelgebiet Ständig sich vergrößernder Bezieserkreis in allen Schichten der Bevölkerung Anzeigen haben den größten Erfolg! Monatlicher Bezugspreis: 32 M. Anzeigenpreis: die 8spaltene Beitzteile 8 M., Reklameteile 30 M. Erscheinungsort: Dödenburg. Bestellungen nehmen alle Postanstalten entgegen.

Mäntel u. Kleider arbeitet in und außer dem Hause. Zu erfragen in der Expedition d. Blattes.

Wäsche, Schneedecke, Schellengelände, ein Paar Arbeitsstiefel und ein Paar Stiefel. Gr. 38, 3 vert. Kettenstr. 9.

Feste Zigaretten gegen Getreide einzutauschen. Zu erfr. in der Exp. d. Bl. Zu verkaufen ein Diamantstich, ein Band und Brosche, in russischer Fassung. Zu erfragen i. d. Exp. d. Bl.

Heilmann's & Braun's Stoff-Farben Bäckchen 60 M. empfielt Sanität-Drögerie Friedr. Wilhelm-Str.

Gelegenheitslauf! Stoewer, 6 lübig, 12/35 PS, in erstklassig machinellm Zustand im Memelgebiet zugelassen, sofort billig abzugeben. Offerten unter Nr. 169 an die Exped. d. Blattes. Grüne Blüschgarnitur u. Schreibzeug (Ramos) steilig, zu verkaufen Schlemiesstraße 7, d. Biorie.

Wesfleischhuppen feuerfester, zerlegbar, transportabel, für alle Zwecke geeignet, in kürzester Zeit lieferbar, Anheb. kostenlos. Spezialität: Autogaranen aus Westfalen. Gehr. Achanbach G. m. b. H. Eisen- u. Metallgewerbe Weidenau-Str. 140 Postfach Nr. 140

Aleines Grundstück mit Hof zu kaufen gesucht. Off. u. 170 a. d. Exp. d. Bl. Bäckerei zu kaufen oder zu mieten gesucht. Offerten u. 168 an die Exp. d. Bl.

Verantwortlich für Politik und Volkswirtschaft Carl Aug. Genschied, für das Drama Robert Leubner, für den Ankeraten- und Reklameteil Robert Kuberka, sämtliche in Memel (Beilage)